

er zu den großen Söhnen der Kirche Englands und war einer der gelehrtesten, literarisch thätigsten, frömmsten und angesehensten Bischöfe Englands in seiner Zeit, der bei seinem brennenden Seeleneifer die kirchlichen Missstände in den Domcapiteln und in den Klöstern, auch an der päpstlichen Curie allerdings mit vehementer Strenge und rücksichtsloser Offenheit rügte und abzustellen trachtete, aber bei all' dem der Kirche und dem Papstthum und Papst Innocenz IV. persönlich so innig ergeben war, wie irgendemand. Robert starb in einem Alter von 78 Jahren nach einem mehr als 18jährigen Episcopate am 10. October 1253 im Rufe der Heiligkeit. Wunder verherrlichten seine Ruhestätte; englische Chronisten gaben ihm den Titel eines Heiligen.

Borliegende Monographie nun stellt diese interessante Persönlichkeit in das klare Licht der wirklichen Geschichte. Sie ist ebenso gründlich in der Forschung wie anziehend in der Darstellung und liefert in der That einen sehr lehrreichen Beitrag zur Kirchen- und Culturgeschichte der ersten Hälfte des 13. Jahrhunderts. Sie wird daher hiemit auf's beste empfohlen.

Würzburg.

Universitäts-Professor Dr. Josef Nirschl.

7) **Apologie des Christenthums** vom Standpunkte der Sitte und Cultur von P. Albert Maria Weiß, O. Pr. Erster Band, zweite Auflage. (XVI. 843 S.) Freiburg bei Herder 1888. Preis M. 6.— = fl. 3.72.

Von diesem epochemachenden Werk ist der erste Band bereits in zweiter Auflage erschienen, noch ehe das Ganze zum Abschluß gelangte, ein sprechender Beweis für dessen Gediegenheit. Müßten wir schon die erste Auflage warm empfehlen, so gilt dieses umsomer von der zweiten, da sich der vorliegende Band in mehrfacher Hinsicht als verbessert erweist. Die einzelnen Vorträge wurden theils erweitert, theils in eine knappere und bündigere Fassung gebracht.

Linz.

Professor Dr. Martin Fuchs.

8) **De Sollicitatione.** Auctore Aemilio Berardi, Parocho Faventiae. pg. 199. franc. 3.20.

Durch dieses Werk hat der unermüdlich thätige und gelehrte Pfarrer Berardi die Pastoral-Literatur neuerdings mit einem kostbaren Beitrage bereichert. Die für die Praxis ebenso wichtige als mitunter schwierige Frage der Sollicitatio mit Allem, was d'rüm und d'rati hängt, wird in dieser Schrift ebenso gründlich als klar erörtert, und läßt es kaum einen bessern, gediegenen Commentar der berühmten Bulle Benedictus XIV. „Sacramentum Poenitentiae“ geben, als ihn Berardi bietet. Selbstverständlich stützt der Auctor seine Argumentation stets auf die Auctorität der bewährtesten Theologen, und hält seine Doctrina durch und durch die goldene Mitte zwischen allzu rigoroser und allzu laxer Interpretation der genannten